

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" " Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" " Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" " einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

14. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einschickungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlötte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

Nr. 96.

Dienstag den 6. April

1880

Für un deutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9,
anzuzeigen.

146. ABONNEMENTS-CONCERT

des
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Concertmeisters Herrn A. W. Baal.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Hans Heiling“ Marschner.
2. Virgo Maria Oberthür.
3. Wiener Fresken, Walzer Joh. Strauss.
4. I. Finale aus „Robert der Teufel“ Meyerbeer.
5. Ouverture zu „Die Sirene“ Auber.
6. Zwiegespräch zwischen Oboe und Clarinette Hamm.
Die Herren Mühlfeld und Stark.
7. Fantasie aus Wagner's „Der fliegende Holländer“ Stark.
8. Die Windsbraut, Galop Jos. Strauss.



Dienstag den 6. April, Abends 7 1/2 Uhr:

Vortrag von Rudolph Falb über seine Reisen in Süd-Amerika (1877—1879), und Entdeckungen zur Frage über den Ursprung des Menschengeschlechtes.

1. Ein vorgeschichtliches Monument am Titi-caca-See.
2. Was es erzählt.
3. Ursprung der Schrift.
4. Zeichen der Freimaurer und ihr Geheimniss.
5. Die Ursprache der Menschheit.
6. Ursprung der Götter.
7. Die sprachliche Bedeutung der Morgenröthe im Mythos.
8. Peru, das Land der Morgenröthe.
9. Die Herkunft der Inga-Könige.
10. Ausgang des Menschengeschlechtes.

Erläuterung an grossen Wandkarten.

Eintrittspreise für einen Vortrag:

Reservirter Platz 2 M. 50 Pfg.; Nichtreservirter Platz 2 M.

Schülerbillets: 1 Mark.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Deutscher Keller, Rheinbahnstr. 1.

Freih. v. Tucher'sches Bier aus Nürnberg,
Frankfurter helles Bier.

Diner von Mark 2, Souper von Mark 1. 20 an.

Stets der Jahreszeit angemessene Delicatessen.

2245

Feuilleton.

Wie's gemacht wird.

In dem letzten Acte der Berliner Wallner-Theater-Posse „Der jüngste Lieutenant“ erzielte ein hauptsächlich lacherfolg eine Scene, in der der Gutsbesitzer Schönland von dem Oeconomen Mitscherlich einen Brief erhält, in dem dieser um die Hand der Tochter des Gutsbesitzers, der hübschen Eva, anhält. In diesem Briefe steht zu lesen, dass Herr Schönland freundlichst sein Taschentuch herausnehmen möge, wenn er diesen Brief erhalten habe. Winke er mit demselben, so würde dies das Zeichen sein, dass er sein Jawort dazu gibt, dass Fräulein Eva Frau Mitscherlich werde; wenn er nicht winke, so würde dies Herrn Mitscherlich veranlassen, sich sofort in die Luft zu sprengen, denn er sässe auf einem benachbarten Hügel auf einem Pulverfass. Natürlich wird mit dem Taschentuche gewinkt und in demselben Moment stürzt Herr Mitscherlich hervor. Man staunt, dass er nicht auf dem Pulverfass sitze und er erklärt, er hätte für „acht Jute“ den Diener Bumke auf einem leeren Fass auf jenem Hügel sitzen lassen. Nun existirt aber eine alte Posse und dieselbe heisst „Die Selige an den Verstorbenen“. Vor Jahrzehnten ist dieselbe ziemlich oft an deutschen Bühnen gegeben worden. Sie ist aus dem Französischen übersetzt und hat die Herren Clairville und Victor Bernard zu Verfassern. In dieser Posse kommt die folgende Stelle vor, die wir wörtlich hierhersetzen:

„Stullerich.

Der Brief ist an mich! (Erbricht und liest.) „Euer Wohlgeboren habe ich die Ehre anzuzeigen, dass, wenn Sie dies lesen, mein Schicksal in Ihrer Hand liegt.“ (Besieht seine Hand.)

Alle.

Weiter, weiter!

Stullerich (liest).

„Wenn Sie ein Taschentuch besitzen, nehmen Sie es zur Hand, so schnell als möglich.“ (Innehaltend.) Was soll ich mit einem Taschentuch?

Breschenberg.

Nimm es. Das kann Dir ja nichts schaden.

Stullerich (zieht sein Taschentuch, fortfahrend).

„Mehr als je liebe ich Ihre reizende Nichte!“

Henriette (weint).

Das wusste ich ja!

Stullerich.

Wahrscheinlich soll ich ihr die Augen damit wischen.

Madinger.

Steht das wirklich da? (Er will nach dem Brief greifen und hineinsehen.)

Stullerich (schlägt ihm auf die Finger).

Hand weg! Ich lese selbst meine Briefe. (Liest.) „Wenn Sie sich unserer Verbindung widersetzen, weil ich im Augenblick nicht zehntausend Thaler baar besitze, so ist Ihr Taschentuch unnöthig.“ (Hält ein und steckt das Taschentuch ein.) Was soll nun das wieder?

Henriette.

Aber, Onkelchen, das ist ja sehr spannend.

Stullerich (liest).

„Aber, wenn Sie in unsere Heirath willigen, schwenken Sie damit.“ — Womit?

Breschenberg.

Verstehst Du denn nicht? Mit dem Taschentuch.

Stullerich (zieht das Taschentuch wieder und liest.)

„Sie sind in diesem Augenblick im rothen Zimmer bei Breschenberg's.“

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 5. April 1880

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Kaufmann, Hr. Kfm., Mannheim. Bruder, Hr. Kfm., Paris. Herber, Hr. Rent., Schwalbach. Momm, Hr. Kfm. m. Sohn, Barmen. Post, Hr. Kfm. m. Fr., Mannheim. Hirschhorn, Hr. Kfm., Mannheim. Winter, Hr. Reg.-Präsident a. D. m. Fr., Elmshausen.

Bären: Wolff, Hr. Dr. m. Fr., Riga.

Schwarzer Bock: v. Frankenberg, Hr. Major m. Fr., Darmstadt.

Zwei Büchel: Grassmann, Hr. Bürgermstr., Weisel. Münch, Hr., Oberscheid. Körner, Hr., Wehen. Krimm, Hr., Emerichenheim.

Cölnischer Hof: Gravenstein, Hr., Diez. v. Luck, Hr., Mannheim. v. Bieberstein, Hr. Hauptmann, Diez.

Einhorn: Speyer-Ofenberg, Hr. Kfm., Aachen. Werth, Hr. Kfm., Gerode. Brenner, Hr., Freiburg. Beinhauer, Hr. Stud., Marburg. Karwassz, Hr. Ingen., Crenznach.

Eisenbahn-Hotel: Schippler, Hr. Kfm., Wien. Vergo, Hr. Kfm., Verelli. Müller, Hr., Fakrikbes., Coblenz.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder): Dunkelbeck, Hr., Weilburg. v. Hüne, Hr. Frhr., Oberfrstr., Homburg. Mayer, Hr. Kfm., Holzappel. Habelmann, Hr. Rent., Frankfurt. Blarier, Hr. Rent. m. Fr., Ostende.

Grüner Wald: Müller, Hr. Dr., Geisenheim. Restorf, Hr., Paris. Silberberg, Hr., Cöln. Aronthal, Hr., Oöln.

Vier Jahreszeiten: Boissier, Hr. m. Fam., Genf. Neuling, Hr. Lient., Hagenau. Goldenes Kreuz: Revert, Hr., Gaseaul. Gatermuth, Hr. Capitain m. Fr., Bremen. Merle, Hr., Frankfurt.

Nassauer Hof: Kellinghausen, Hr. Rittergutsbes., Maasleben. Droye, Hr., Hamburg.

Hotel du Nord: v. d. Osten-Sacken, Hr. Baron, Curland.

Alter Nonnenhof: Schrandenbach, Hr. Kfm., Hadamar. Gustorf, Hr. Kfm., Cöln. Schreiber, Hr. Kfm., Coblenz.

Curanstalt Nerothal: v. Schirp, Fr. Justizrath, Posen.

Rheinstein: v. Lilien, Frl. Freifräulein, Haus Herbeck. Faber, 2 Hrn. Stud., Pirmasens.

Rose: v. Lötbecke, Fr. Geh. Rath m. Bed., Breslau. Schliephake, Frl., Breslau. Oswald, Hr. m. Fr. u. Bed., Schottland. Lielland, Fr. m. Kind, Schottland.

Rhein-Hotel: Neuhoft, Hr. Dr. med., Elberfeld. Brown, Hr. Rent., England. Meyer, Hr. Kfm. m. Fam., Bremen. Farey, Frl., London. Richter, Hr. Postdirector m. Fr., Basel. v. Zulauf Hr. Frhr., Amsdorf. Busch, Hr. Landger.-Rath, Prenzlau. Troppmann, Hr. Kfm. m. Fr., Mannheim. Schmitz-Morgenroth, Hr. Kfm. m. Fam., Aachen. v. Leipziger, Hr. Rent. m. Fam., Königsberg.

Weisser Schwan: Hochstein, Hr. Kfm., Berlin.

Stern: Sauerland, Fr. m. Tochter, Berlin. Hendry, Hr. Dr., Canada.

Tannus-Hotel: Hartmann, Hr., Darmstadt. Deil, Frl., Berlin. Gräb, Hr. Fabrikbes., Halle. Risse, Hr. Dr. med., Halle. Beyer, Hr. Dr. med., Hanau. Kiesselbach, Hr., Hanau. Schultz, Hr. Baurath, Halle.

Hotel Trinhammer: Nordheimer, Hr. Officier, Brönn. Zühren, Hr. Mühlbes., Mayen. Weil, Hr. Kfm., Mannheim.

Hotel Victoria: Prescott, Hr. m. Sohn, England. Houlding, Hr. Rent. m. Fam., u. Bed., London.

Hotel Vogel: v. Vester, Hr. Stud., Frankfurt. Bäntsch, Hr. Rent. m. Fr., Mannheim. Dörner, Hr. Kfm., Waldheim. Brechem, Hr. Kfm., Cöln. Künzel, Hr. Stud., Darmstadt. Stamer, Hr. Stud., Mainz. Bärwurm, Hr. Stud., Darmstadt. Schwedersky, Hr. Kfm., Memel.

Hotel Weiss: Seitz, Hr. Amtsgerichtsath, Weilburg. Hahn, Fr. Rent., Nassau. Bischofshausen, Hr. Stud., Mosbach. Berner, Hr. Referendar, Eltville. Rotzoll, Hr. Stud., Heidelberg. Simons, Hr. Stud., Heidelberg. Langenberg, Hr. Catzenelnbogen. Stolz, Hr. Referendar, Glashütten. Ahrend, Frl., Berlin. Böhner, Hr., Walmerod. Weber, Hr., Mörlen. Ernst, Hr., Edelsberg. Hartstein, Hr. Kfm., Limburg.

In Privathäusern: Wan, Hr. m. Fam., Amerika, Villa Nizza. Wiggling, Frl., New-York, Villa Nizza. Towls, Frl., New-York, Villa Nizza. v. Kotze, Hr. Reg.-Präsident a. D. m. Fam., Hannover, Villa Rosenhain. v. Destinon, Hr. Dr., Kiel, Nicolastrasse 8.

Curhaus - Restaurant. Bier-Salon.

Von 1-3 Uhr Diners nach der Karte.
Extra Wein-Preise.
Aechtes Erlanger Export-Bier.
„ Pilsener Lager-Bier.
2 Billards in Neben-Salons.

Milchkur-Anstalt Hôtel Alleesaal

unter Controle des ärztlichen Vereins und des Thierarztes I. Classe Herrn Michaelis vom 1 April ab den ganzen Tag geöffnet.

Kuhwarme Milch, auf Wunsch in's Glas gemolken: Morgens von 6 $\frac{1}{2}$ bis 9 und Nachmittags von 5 bis 7 Uhr. — Verabreichung von **Dickmilch, Café und Chokolade.** — **Restauration** in dem neu angelegten mit Trinkhalle und Lauben versehenen Garten.

Spiegelgasse Nr. 6. **N. Kirschhöfer,** Spiegelgasse Nr. 6.
Chirurgien-Pedicure. Hühneraugen-Operateur.

Lager von **chirurgischen Instrumenten, Spritzen** aller Art, feinen französischen **Bruchbändern, Gummi- und Gutta-Percha-Waaren,** sowie alle zur Krankenpflege gehörigen Geräthschaften. 2125

Ich dagegen stehe auf der obersten Gallerie des Kirchthurms. Winken Sie nicht mit dem Taschentuch — stürze ich mich hinunter.*
Alle (laufen ans Fenster).

Grosser Gott!

Breschenberg.

Richtig, da oben steht Jemand!

Alle (wehen mit den Taschentüchern).

Ja, ja, ja!

Madinger (der auch mitwehte, besinnt sich und stürzt vom Fenster auf die andere Seite.)

Ich wehe auch mit! O ich Schaf!

Scene 9. Vorige. Sturmfeder (durch die Mitte, während Alle wehen).

Ich sah ganz deutlich, Sie willigen ein.

Alle (schreien auf).

Stullerich.

Was, Sie stehen da oben und sind doch im Nu hier?

Sturmfeder.

Da oben steht für mich Ihr Fritz für 8 Groschen die Stunde. —

Wir wiederholen, diese Scene copiren wir wörtlich aus dem als Manuscript gedruckten Stück „Die Selige an den Verstorbenen.“ Auf solche Weise werden neue Possen gemacht! Erst kürzlich wurde ein ähnliches Plagiat gekennzeichnet — hier ist ein neues! „B. B. C.“

Allerlei.

Heute (Dienstag) Abend: II. Vortrag des berühmten Astronomen Rudolph Falb im Curhause. Siehe Programm!

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Redaction Carl Köhler. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik Rheinstrasse 46.

Der Unterricht erstreckt sich über Clavier- und Violinspiel, Gesang, Theorie, Composition, Geschichte &c. Es ist Gelegenheit geboten, in der Anstalt selbst zu üben, mit oder ohne Aufsicht.

Beginn des Sommercursus am 12. April. Am selben Tage Vormittags 11 Uhr wird der neue Stundenplan ausgetheilt.

Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete entgegen.

2272

W. Freudenberg.

Hôtel Dasch.

Restauration à la Carte.

2239 Diners à 2 Mark.

Reingehaltene Weine.

Vorzügliches Pilsener-, Nürnberger- und Frankfurter Export-Bier.

Zwei neue Billards.

Louise Hoffmann

2130 geb. Wolff,

empfiehlt sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten Damen-toiletten.

Schwalbacherstrasse 32.

Israelitische

Restauration Hirschberger.

Häfnergasse 5.

Restauration à la carte und um 1 Uhr Table d'hôte. 2267

Adelheidstrasse, Bel-Etage, möblirte Zimmer, auf Wunsch auch mit Küche, zu vermieten. Näheres Exped. d. Blattes. 2234

Für einen 14jähr. Schüler

wird Pension in einer gebildeten Familie gesucht. Offerten sub **R. M. 14** an die Exped. d. Bl. 2259

Henry Wieniawski †. Der Tod ist, wie ein Telegramm soeben meldet, erlösend an das Schmerzenslager eines Künstlers getreten, der zu den bedeutenderen zählte, die in diesem Jahrhundert einen Stradarius gespielt haben. Henri Wieniawski ist, wie ein Telegramm aus Moskau mittheilt, im dortigen Hospital gestorben, in dem er siech und elend seit vielen Monaten darniederlag, während Freunde ihm selbst das Nöthigste zuführen mussten, da er, der eine Künstlerlaufbahn von einem Vierteljahrhundert hinter sich hatte, von allem Nothwendigen entblösst war. Nicolai Rubinstein, der Bruder des berühmten Clavierspielers und des Componisten der „Makkabäer“, der in Moskau Director des Conservatoriums ist und eine bedeutende künstlerische Rolle spielt, nahm sich des Kunstgenossen an. Er besuchte ihn wiederholt, er bezahlte die Rechnungen des Hospitals — er sprach dem verhältnissmässig noch jugendlichen Collegen Trost ein an seinem trüben Krankenlager im Spital zu Moskau. Aber Nicolai Rubinstein wusste selbst sehr wohl, dass diese Worte des Trostes, zugleich Worte des frommen Betrüges waren, — denn keine Hoffnung mehr gaben die Aerzte dem Aermsten, dass dieses Herzleiden jemals geheilt werden könnte.

Die Küste von Tirol. Die Madrider „Epoca“ ist sonst ein sehr gut geleitetes Blatt, aber in ihrer neuesten Nummer begegnete ihr ein sehr ergötzlicher Irrthum. Sie bringt einen Artikel über eine Nordpol-Expedition und beginnt ihn mit den Worten: „Die Expedition, welche vor drei Jahren die Küste Tirols verliess...“ Shakespeare's „böhmische Meeresküste“ hat damit ein würdiges Seitenstück gefunden.

Ein Kinderwort. Eine Mutter beschwichtigt ihr weinendes Kind. Das Kind sagt jammernd: „Mama, gestern bin ich gefallen und habe mir weh gethan.“ — „Das war gestern, warum weinst Du aber heute?“ — „Gestern warst Du nicht zu Hause.“

Briefkasten.

Von der städt. Curdirection geht uns nachstehende Replik an die Adresse „R.“ zu: — „Der gute Rath, betreff. die Fontaine, beweist nur wiederholt, dass es schwer ist, da Rath zu ertheilen, wo die Vorbedingung, d. b. Kenntniss des Sachverhältnisses fehlt. Daran krankt man dahier recht häufig. Mit einem Mundstück allein kann man vor allen Dingen keine Fontaine speisen und ein gelinderer Druck hat keinen Zweck, einen stärkeren hält ein enges Mundstück nicht aus. Seien Sie versichert, dass wir schon lange erwogen und probirt haben, was harmlosen Spaziergängern nur ganz gelegentlich als reformatorische Idee einfällt. Warum aber anonym? Auch eine locale Krankheit! Gute Ideen haben nicht nöthig, sich mit dem Schleier „R.“ zu bedecken.“ Die Red.